

Schild. Ich begehre dein, hilf Jesus Blutvergessen ganz gewiß,
mir aus, schütz mich und mein gewiß genießen
ganzes Haus, ja ich bitt: in 5. Ich befehl dir meine Sa-
deinem Arme aller Menschen chen, ich traue dir, ich harre
dich erbarme! dein; du willst, kannst und

4. Ich bleib dir, mein Gott, wirs wohl machen, deine
ergeben, es gerathe, wie es wil, soll die Ehre seyn. Thu doch
zu dem Tode oder Leben, auf nur Barmherzigkeit an uns. Ich
dich hoffich in der Still. Deine und allezeit; ich bitt blos in
Lieb ist mir gewiß. Jesus steht Christi Namen, willst du, so seys
schon für den Riß; ich werd Ja und Amen.

XXXI. In Kriegszeiten.

Mel. Wo Gott der Herr. Missethat, um Jesu Christi will

473 **W**ir Gott wir ken, der für uns deinen Eifer
treten jetzt vor hat am Kreuze wollen stillen:
dich mit trau- da ist die Schuld auf ihn ge-
rigem Gemü legt: er ist das Lamm, das
the; wir bitten dich demütig: für uns trägt die Sünd und
lich, rett uns durch deine Güte. Sündenstrafe.

Schau wie die grose Kriegsge- 5. Um dessen willen hilf uns
fahr sich zu uns naht, und ganz nun, und höre unsre Klagen.
und gar uns zu verderben Laß uns im Frieden wieder ruhn,
Dräuet. statt wohl verdienten Blagen.

2. Gedenke, Vater, jetzt nicht Erbarm, o Herr, erbarme dich,
mehr daß wirs verdienet haben. und rett uns alle gnädiglich von

Gedenke nicht, daß wir so sehr Krieg und Kriegsbeschwerden.

verunehrt deine Gaben. Wir 6. Der Fürsten Herzen, Rath
haben sie viel Fahr und Zeit zur und Sinn hast du ja, Herr. in
Pracht, zur Wollust, A. ppikeit Händen! du kannst sie auch allein
und Schwelgeren misbrauchet. dahin, wo dir's beliebet, wenden.

3. Wie oft ist nicht der Neben Ach neig sie kräftiglich darzu, daß
christ gedrückt, wohl gar betro sie doch halten Fried und Ruh,
gen; durch Schein des Rechts, Ge- und allem Jammer steuren.

walt und List das Seine ihm ent- 7. O Herr, wir fallen dir zu Fuß
zogen: was Wunder, daß du nun du wollest Gnade geben, daß wir
gesinnt, die vormals nuerkannte hinfort durch wahre Bus auch
Sünd mit Strafen zu vergelten? bessern unser Leben; daß wir nicht

4. Doch, Herr, verzeih die selbst, an unserm Theil, verhin-
dern